

## **Schack, Adolf Friedrich von: 26. (1854)**

1 Früh auf deinem Angesichte  
2 Ruht mein Auge, kaum erwacht;  
3 Lang noch aus dem Abendlichte  
4 Strömt es Glanz in meine Nacht.

5 Ist ein höhres Glück? Ich gleite,  
6 Wie in sanftbewegtem Kahn,  
7 Nun dahin an deiner Seite  
8 Auf des Lebens Wogenbahn.

9 Und am Steuer leicht den Nachen  
10 Leitend durch den Wellenschaum,  
11 Führst du mich vom Traum ins Wachen  
12 Und vom Wachen in den Traum.

(Textopus: 26.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25037>)